



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Wirtschaft und Sprachen
Land	Polen
Partneruniversität	Unwersytet Marii Curie-Sklodowskiej - Lublin
Erasmus Code	PL LUBLIN01
Studienjahr	2015/2016
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Vorbereitung und Bewerbung an der Heimathochschule (u.a. Informationsveranstaltung)

Fühlten Sie sich vonseiten Ihrer Heimathochschule ausreichend über Ihren Auslandsaufenthalt informiert? Welche zusätzlichen Informationen hätten Sie sich rückblickend gewünscht? (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung verlief weitgehend ohne Probleme. Das Online-Mobilitätsportal gibt einen guten Überblick über die einzelnen Schritte der Bewerbung. Lediglich das Hochladen von pdf-Dateien ist etwas problematisch, da die Dateigröße sehr beschränkt ist und mehrere Dateien zu einer zusammengefügt werden müssen, was nur mithilfe eines pdf-Bearbeitungsprogrammes möglich ist. Erfahrungsgemäß sind Studenten oftmals irritiert, die nicht so versiert sind in solchen Programmen. Außerdem ist es schade, dass es keinen OLS-Sprachtest auf Polnisch gab, da dies im Grunde meine Zielsprache ist und ich mich in meinem Auslandssemester weniger auf Englisch konzentrieren wollte.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Einführungsveranstaltungen an der Gasthochschule waren sehr informativ und hilfreich. Ebenso waren vor allem die Studenten und Dozenten sehr hilfsbereit, freundlich und verständnisvoll bei allen Angelegenheiten. Der Stundenplan wurde erst spät veröffentlicht und änderte sich in den ersten Wochen oft, was nicht immer allen Studenten erfolgreich mitgeteilt werden konnte.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Um die Reservierung eines Wohnheimplatzes kümmern sich die Erasmusverantwortlichen vor



Beginn des Semesters. Üblich ist es, dass sich zwei Personen in den meisten Wohnheimen ein Zimmer teilen, das man vermittelt bekommt. Aus diesem Grund lehnte ich die Reservierung ab und kümmerte mich selbst um einen Platz in einem privaten Wohnheim: Akademik Burzuj. Ganz zufriedenstellend war das Wohnheim jedoch nicht. Das Bett war unbequem und laut. Im Winter spendete die Heizung, trotz maximaler Stufe, nur minimale Wärme, was sicherlich mit Kostenersparnissen verbunden ist. Des Weiteren kam es des Öfteren zu Internetstörungen, die bis zu zwei Tage andauern konnten. In diesem Preis-Leistungs-Verhältnis empfehle ich dann lieber eine WG in einer Wohnung, die einerseits günstiger ist und zudem bessere Umstände bietet.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium an der Angewandten Linguistik erwies sich als sehr lehrreich und interessant. Vor allem machte sich hierbei ein hohes Niveau bemerkbar. Anders als an der HSZG, besteht an der UMCS Lublin Anwesenheitspflicht und man darf maximal zweimal in jedem Modul unentschuldigt fehlen. Zudem muss man stets auf den Unterricht vorbereitet sein, da Hausaufgaben und Mitarbeit jederzeit bewertet werden. Das verursacht wiederum einen hohen Leistungsdruck und wirkt sich negativ auf die Freizeit aus. Die Dozenten sind erstaunlich kompetent und sehr zuvorkommend. Leider bleibt dadurch weniger Freiraum für eigene Interessen und Selbststudium.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Die meisten Tage erschienen eher langweilig, was vor allem an der geringen Freizeit und am dauerhaft kalten und schlechten Winterwetter lag. Es gibt zwar viele Möglichkeiten, Bars oder Klubs zu besuchen, jedoch wird dies schnell langweilig, wenn man nicht jedes Wochenende in irgendeinem Klub verbringen möchte. Ansonsten konnte ich die Defizite der Freizeit ein wenig kompensieren, indem ich mich an einer Art Verein beteiligte, bei dem sich Deutsche und Polen treffen, um gemeinsam Filmabende und Treffen in Bars zu organisieren, damit sie ihre Sprachkenntnisse verbessern können. Ansonsten ist noch zu bemerken, dass die Lebensunterhaltskosten in einer großen Stadt wie Lublin nicht unbedingt geringer sind als in Deutschland. Das betrifft in erster Linie die Fahrten mit Stadtbussen, Einkäufe und Bars, die teilweise genau so teuer sind wie in Deutschland.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Bezüglich der Anerkennung von Studienleistung kann ich wenig sagen, da mein Auslandssemester



ein obligatorischer Teil des Studiums ist. Ich bin jedoch unzufrieden mit der hohen Zahl an ETCS, die wir innerhalb des Auslandssemesters zu erbringen hatten. Angesichts der Tatsache, dass man an der Angewandten Linguistik an der UMCS Lublin lediglich 2 bis maximal 4 ETCS pro Modul bekommt, sind 30 zu erreichende ETCS wirklich sehr viel verlangt. Demzufolge hatte ich 10 Module auszuwählen, die sich auch nicht im Stundenplan überschneiden durften, was aufgrund der Anwesenheitspflicht und den ständigen Raum- und Zeitänderungen der Module zu Beginn des Semesters noch erschwert wurde.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Ein Auslandssemester an der UMCS Lublin in Polen lohnt sich, wenn man wirklich sehr ehrgeizig ist und möglichst viel lernen möchte. Die Ansprüche sind ziemlich hoch und die Lehrkräfte sehr kompetent. Andererseits kann zu wenig Freizeit auch Unzufriedenheit verursachen und lässt wenig Freiraum für eigene Interessen. Demzufolge hängt dies ebenfalls vom Lerntypen des jeweiligen Studenten ab.